

großer Bestimmtheit, daß das Vorgehen der neuen Regierung eine starke Abwärtsbewegung ins Leben gerufen habe.

Italien.

Das neue Kabinett Forlani. Die Kabinettskrisis, die infolge der Verwerfung des handelspolitischen modus vivendi mit Spanien durch die Kammer am 17. Dezember ausbrach, hat schließlich nach einwöchiger Dauer ihr Ende gefunden. Die wichtigste Aenderung, die Forlani vorgenommen hat, ist die Ernennung des Marschalls di San Giuliano zum Minister des Aeußeren. Eine Notwendigkeit, Tittoni auszuschließen, war durch die Abstimmung vom 17. Dezember nicht gegeben. Die Befestigung des bisherigen Leiters der auswärtigen Angelegenheiten kann nur den Itredentisten angenehm sein, weil Tittoni längst wegen einer in Oesterreich verfallenden Aeußerung des Kammerpräsidenten Marcora die Wiener Regierung um Entschuldigung gebeten hatte. Es ist allerdings mehr als fraglich, ob die Itredentisten Grund haben, den Personenwechsel in der Konjunkturalpolitik zu begründen. Soweit man den neuen Minister des Aeußeren kennt, ist er ein aufrichtiger Anhänger des Dreibundes.

Russland.

Der revolutionäre Feuerbrand in Moskau scheint doch noch anzudauern, trotz der beruhigenden Meldungen über die Lage in der Stadt, welche von verschiedenen Seiten ins Ausland gelangt werden. Wenigstens verlief auch der verhoffte Mittweg und die darauffolgende Nacht unter blutigen Straßenkämpfen. Die geringe Befestigung der Umgebung kann man höchstens darin erblicken, daß zurzeit wieder einige Privatbanken arbeiten und die Wäden zum Teil wieder geöffnet sind. Man scheint der Dinge, wie sie jetzt liegen, in einsichtsvollen Kreisen herzlich überdrüssig zu sein. Das Stadthaupt Sutschkow hielt im Stadtrat eine jänzernde und überzogene Rede, in welcher er nachwies, daß die Bevölkerung und die Duma im gegenwärtigen schweren Augenblicke durch ihre moralische Autorität die Regierung unterstützen müßten. Die Revolutionäre unterliegen gegenwärtig keinen anderen Zweck, als die oberste Staatsgewalt um jeden Preis zu vernichten. Der Entschluß der Regierung, die Revolution unter Anwendung schärfster Maßregeln niederzuringen, hat nicht vermocht, das Uebergreifen der Kundstättbewegung auf Moskaus Umgebung zu verhindern. Wie es in der Stadt selbst aussieht, wurde gestern gemeldet. Eine neuere Depesche besagt: Die Stadt ist an verschiedenen Stellen infolge des furchtbaren Artilleriefeuers. Ein großer Teil der Einwohner ist in den Flammen umgekommen; wenn die Rettung gelang, wurde unter einem Regengießen genommen, wobei zahlreiche Opfer fielen.

Einen bewaffneten Ueberfall organisierten in der gestrigen Nacht revolutionäre Elemente auf die Staatskassette in der polnischen Stadt Wyssok-Ragowiedz. Die Polizei flüchtete, Militär war nicht anwesend. Den schwachen Widerstand, den einige Nachwächter leisteten, brachen die Revolutionäre mit Waffengewalt. Die Kassette wurde gestrenzt und 486000 Rubel geraubt. Dann flüchteten die Täter. Die Telegraphenleitungen waren vorher durchschnitten worden.

Bittere Klage erhebt ein deutscher Diplomat in einer Zuschrift an ein Münchener Blatt. „Die Deutschen im Reich“, so heißt es darin, „sind ein mächtiges Volk, aber sie haben kein Herz mehr, weder für ihren Namen, noch für ihre Kultur. Ich bin kein Schwärmer und ich habe nicht erwartet, daß das Reich und Hilfe bräuge, denn der Gehil der deutschen Nation reicht gerade bis zur polnischen Grenze, aber daß das deutsche Volk gesehen würde, wie dicht nebenan ein Jahrhunderte altes Deutschland vom Böbel zerissen wird, nicht nur, ohne einen Finger zu rühren, nein, ohne ein Wort zu verlieren, auch das habe ich nicht erwartet. Wenn die Heros sich anschicken, die höchsten Güter der Nation zu verzehren, so rüden die deutschen Truppen aus, wenn in China ein deutscher Missionar der Wirkung seiner Predigten zum Opfer fällt, so setzt sich die Khati-Armee in Bewegung; wenn aber in nächster Nähe das Deutschland gemordet wird, wenn eine deutsche Kolonie, die 700 Jahre zum Ruhme des deutschen Namens unter vielen Feinden aufrecht gestanden hat, der Brandstiftung des Rassenhasses zum Opfer fällt, dann schweigt das deutsche Volk. Ist es nicht der Wispel der Schalkhaftigkeit, in Deutschland für die Zerstörung des Deutschlands zu agitieren, kann es etwas Erschreckendes geben, als unter deutschen Arbeitern für den Nord des baltischen Deutschlands zu sammeln? (1) Eben erst ist eine Million Mark in die Hände der lettischen Sozialdemokratie gelangt, Mark sage ich — das Geld kommt aus Deutschland! Wissen die deutschen Arbeiter, wozu das Geld gebraucht wird? Wissen sie, daß es buchstäblich zum Morde verwendet wird? (1) Resigniert schließt der Briefschreiber: „Um ein friedliches Volk zu paralisieren, bedarf es nicht allein der Lüge und der Gewalttat, sondern auch großer Wildmittel. Diese Mittel kommen aus Deutschland. (1) Das ist der Trost im Unglück: Nicht der armseligen Kraft der lettischen Volksführer, die weder im lettischen Volke, noch sonstwo feste Wurzeln haben, entliegen wir, sondern dem Ueberfluß der deutschen Arbeit. Ich frage daher, wenn die Deutschen im Reich zu all diesem schweigend: Tun sie es mit reiflicher Ueberlegung? Ist es ihnen recht, daß wir zugrunde gehen, wie so oft vor uns die Deutschen auf vorgeschobenen Posten starben — von aller Welt und ihren

Beckern jurci verlassen! Dann möge immerhin die tolle Flut und verschlingen!“

Bermischtes.

* Notizen. In Berlin bei Sirgen wurde ein Nachwächter von einem Automobil überfahren. Das Automobil entkam unerkannt. — Die Familie des Hofbesizers Heise in Dooagen bei Hamburg ist nach dem Genuß eines Apfelsobies unter Vergiftungserscheinungen lebensgefährlich erkrankt. Ein Sohn ist bereits gestorben. — Meldungen, die an der Antierdamer Börse verbreitet waren, daß der Direktor der Niederländischen Gesellschaft für Sicherheitsstellungen von Beamten und der Niederländischen Hypothekbank Unterschlagungen begangen habe, bestätigen sich. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Sicherheitsstellungen gibt bekannt, daß durch die Unterschlagungen die Sicherheit der Pfandbriefe unberührt bleibt, weil die Verluste durch die Reserven und das Aktienkapital mehr als gedeckt sind. An der Börse schätzt man die Unterschlagungen bei der Niederländischen Gesellschaft für Sicherheitsstellungen und bei der Niederländischen Hypothekbank auf 2 Millionen Gulden. — Die Polizei verhaftete in Lüttich zwei Deutsche, namens Josef Wild aus Bonn und Paul Albert aus Herde, welche teilweise gefählig sind, eine Zigarrenhändlerin in Lüttich ermordet und beraubt zu haben. Bei dem ersten Verhör suchte der eine Verhaftete die Schuld auf den anderen abzuwälzen. Wie es heißt, sucht die Polizei noch einen dritten Komplizen. — Die in Paris geführten Verhandlungen im Ehe-scheidungsprozeß des Prinzen Philipp von Coburg sind so weit gediehen, daß in dem nächsten Termin zu Genuß die Entscheidung fallen wird. Der Prinz hat sich verpflichtet, der Prinzessin eine jährliche Rente von 12000 Mark zu zahlen, und eine einmalige Abfindung von 120000 Mark. Man ist darin übereingekommen, das Schuldmoment im Prozeß nicht zu erörtern. Der Prinz gestattet der Prinzessin die Führung des Titels Prinzessin von Belgien.

Telegramme und Neuere Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

- 29. Dezember.
h. Chemnitz. Gestern abend wurde dem vierjährigen Sohne Albert des Postboten Reinhold in Schöndau von einem Straßenbahnwagen beide Beine abgefahren. Das unglückliche Kind starb nach einer Stunde. Der Junge war beim Ausbiegen vor einem Straßenbahnwagen in einen anderen von entgegengekehrter Richtung kommenden Wagen gelaufen.
h. Wittenberg. Die „Wittenb. Ntg. Jtg.“ meldet: Ein schweres Unglück ereignete sich gestern nachmittag 1/4 Uhr in der Sprengstoff-Fabrik-Gesellschaft, wo eine auf einem Schmalpurbahnwagen ruhende Pulvertrommel explodierte. Dabei wurden sieben Mann getötet, und zwar drei sofort, während vier den erlittenen Brandwunden erlagen. Schwer und auch leichter verletzt wurden vierzehn Personen. Der Betrieb ist durch die Katastrophe nicht gestört.
h. Berlin. Eine Revolte gab es in der Erziehungsanstalt zu Lichterberg. Mehrere Jüglinge wurden auffällig und griffen die Beamten tätlich an. Einer von ihnen wurde lebensgefährlich verletzt.
h. Breslau. Die von der Strafkammer des Landgerichts I in Berlin gegen Graf Büdler-Kleinshilpene wegen Aufrichtung u. Gewalttätigkeiten erkannte sechsmonatige Gefängnisstrafe ist auf ein Gnadengefangnis des Grafen in Festungshaft von gleicher Dauer verwandelt worden. — Ein Gemüthskranker, dieser Graf Büdler!
h. Paris. „Libre Parole“ meldet: Seit drei Wochen werde eine Anzahl Deutscher, welche Gefangenheiten militärischer Natur einzogen, in verschiedenen Departementen beobachtet. In einem wichtigen Zentralplatze der Provinz seien drei verdächtige Deutsche den Behörden ausgeliefert worden.
h. Petersburg. Die transkaukasische Eisenbahn ist oberhalb des Daital-Sees an verschiedenen Stellen zerfallen. Infolgedessen ist der Militärtransport der in der Mandschurie befindlichen Truppen in Frage gestellt, er wird wahrscheinlich eine bedeutende Verzögerung erleiden.
h. Drefsa. Nach Bestätigung des Belagerungsjustandes proklamieren die Revolutionäre den Generalfreiß; indessen konnte dieser nicht in Kraft treten, weil viele Arbeiter sich dem Streik widerlegten.
h. Drefsa. Ein vom revolutionären Komitee in Genf gemietetes, mit 10000 Gewehren beladenes Schiff wurde von einem Zollschiff beschlagnahmt. Ein zweites Schiff, das mit 4000 Gewehren beladen war, entkam.
h. Dar-es-Salaam. Hauptmann Rigmann meldet aus Iringa: Sergeant Bach traf in Upangwa eingeborene Banden an, welche er ohne Verlust seinerseits vertrieb. Der Feind hatte zahlreiche Tote, darunter ist der Sohn des Sultans Upulo. Sultan Merete scheint nunmehr o.r.tlich, er hat bereits seinen Besuch auf Station Iringa angekündigt. Der kleine Krieg im Nordosten und Osten des Bezirkes Iringa ist erfolgreich gewesen. Schwere Bewegungen in diesem Bezirke sind vorläufig ausgeschlossen.

Franzenberger Kirchennachrichten.

- Sonntag nach Weihnachten (Silvester). Vorm. 9 Uhr: Beichtandlung; P. Weller. — Abendmahlfeier nach der Beicht. — Vorm. 9 Uhr: Predigt über Gal. 4, 1-7; Archidiakonsvikar Ober. — Nachm. 5 Uhr: Silvestergottesdienst, gefeiert von den Geschwistern u. Sanderleben; Prediger: Oberst. Gieser.
Neujahrstag. Vorm. 9 Uhr: Predigt über Rom. 8, 24-28; P. Weller. — Nachm. 5 Uhr: Beichtgottesdienst; Archidiakonsvikar Ober. — Kollekte für die kirchliche Versorgung evangelischer Deutscher im Ausland.
Benedikt: P. Weller.
Separierte ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde ungenü. ugdburger Konfession.
Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Beichtandlung. — Abends 8 Uhr: Silvester-Gottesdienst; P. Solbrig.
Neujahrstag. Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst mit Predigt; P. Solbrig.
Sachsenburger Kirchennachrichten.
Sonntag nach Weihnachten (Silvester). Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Beicht. — Nachm. 1/2 Uhr: Jahresabschlussfeier mit Ansprache und Gesang.
Neujahrstag. Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt.
Getaufte: Des Schmieders Anton Lukas Wilmann in Zerbardorf 2. — Des Barock. Ernst Emil Dahn in Schönborn 2.
Getaufte: Juhl. Fabrikarb. Ernst Ernst Gerold 4. und Juhl. Anna Julie Fischer gen. Frenzel, Jägerneub. 6.
Kirchennachrichten für die Anstaltsparochie Sachsenburg.
Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Beichtvorlesung.
Neujahrstag. Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Kirchennachrichten für Niederlichtenau.
Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst; Gal. 4, 1-7. — Nachm. 6 Uhr: Silvestergottesdienst.
Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst; Rom. 8, 24-28. — Kirchengesang: Engelzeit aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Getaufte: Kay Fritz, chel. S. des Herrschaftsbes. Kay Hugo Ulrich in Niederlichtenau. — ein ungel. Kind aus Niederlichtenau.
Beerdigte: Bruno Kno Kolbe, chel. S. des Gutshof. Friedr. Bruno Kolbe in Zerbardorf, 5 2.
Kirchennachrichten für Zerbardorf und Lichterwalde.
Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst in der Seelsorge.
Neujahrstag. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst in der Seelsorge. — Vorm. 12 Uhr: Gottesdienst in der Schloßkapelle.
Getaufte: Des Paul Hugo Lindner, Wagenführer zu Zerbardorf, S. Ernst Arthur. — Des Friedr. Georg Wölke, Bahnarb. zu Zerbardorf, S. Helene Marie. — Des Aloisius Rod. Jürschler, Schmiedemeist. zu Zerbardorf, S. Emil Wilm. — Des Juhl. Otto Wilmann, Bahnarb. zu Zerbardorf, S. Helene Frieda. — Des Ernst Emil Antz, Schulb. zu Zerbardorf, S. Julie Martha Flora. — Des Georg Louis Zook, Kohlerer zu Zerbardorf, S. Friede Hanna Gertrud. — Des Viktor Kay Schale, Bahnarb. zu Zerbardorf, S. Alfred Kurt. — Des Kay Hermann Wilm, Kaugeremannes zu Zerbardorf, S. Martha Wila. — Des Emil Rich. Wilm, Weber zu Zerbardorf, S. Selma Amanda. — Des Emil Kay Wilm, Zimmermann zu Zerbardorf, S. Kay Fritz.
Aufgehoben und getauft: Louis Kay Ulrich, Eisenreder zu Chemnitz-Hilberstedt, und Julie Paula Kay, Wäscheb. zu Zerbardorf. — Karl Kay Gloger, Metallschleifer zu Niederlichtenau, und Aug. Minna Herrmann, Fabrikarb. zu Lichterwalde. — Friedr. Kay Weller, Müller zu Zerbardorf, und Christiane Friederike Auguste Weller, Dienstmädchen aus Kahl.
Beerdigte: Des Ernst Heinrich Martin, Hülfsweichenstellers zu Zerbardorf, ungel. S., † an Keuchhusten, 4 2. — Des Louis Kay Ulrich, Eisenreder zu Zerbardorf, totgeb. S.
Kirchennachrichten für Lauganstriegis.
Sonntag nach Weihnachten (Silvester). Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst. — Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.
Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst.
Kirchliche Nachrichten für Oders- und Niederwieja.
Sonntag nach Weihnachten (Nachfesttag). Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst; Text: Gal. 4, 1-7. — Abends 8 Uhr: Stürgischer Gottesdienst.
Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Beichtgottesdienst; Text: Rom. 8, 24-28.
Kirchenmusik: Mit dem Herrn sang alles an, Männerchor von Grote.
Getaufte: Des Wirtschafthelf. Fr. Fr. Richter in Oderswieja 2, Lina Wila. — Des Aemmerichs O. Fr. Schreiber in Niederwieja 2, Elisabeth Hedwig. — Des Fabrikarb. H. G. Kuhn in Niederwieja Zwillingstächter, Lena Frieda und Helene Minna.
Getaufte: Otto Kay Franke, Bahnarb. in Oberungwitz, und Marie Melanie Hartmann, Fabrikarb. in Niederwieja.
Beerdigte: Eila Gertrud Fischer, der Fabrikarb. J. G. Richter in Niederwieja ungel. 2., 6 10 2. — Lina Helene Schilde, ledige Schneidlerin in Oderswieja, 28 3 7 4 2.
Kirchennachrichten für Jilbja.
Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 Uhr: Predigt; Gal. 4, 1-7; P. Agt. — Abends 8 Uhr: Beichte und Abendmahl; P. Dähler. (Anmeldung von 1/2 Uhr an in der Seelsorge.)
Neujahr. Vorm. 9 Uhr: Predigt; Rom. 8, 24-28; P. Dähler.
Kirchenmusik: a) Andante cantabile aus der Sonate VI für Klavine (Frl. Margareta Töpfer) und Orgel von G. Tartini (1692-1770); b) Friebe sei mit Euch! für gem. Chor von G. Winkler.
Benedikt: P. Agt.
Getaufte: Des Bahnarb. Ernst Rich. Schindler in Jilbja 5, Wila Gurt. — Des Fabrikarb. Kay Paul Wilm in Jilbja 2, Marie Lina. — Des Hauswirts Jul. Rod. Tittel in Jilbja 2, Eila Gertrud. — Des Bahnarb. Emil Paul Hedwig in Wlassa 2, Frieda Erna.
Getaufte: Franz Richard Paul, Holzschleiferlehrl. in Gannerndorf, und Amalie Ida Wolf in Wlassa. — Fern. Emil Gert, Former in Chemnitz, und Emma Clara Gerlach in Falkenau.
Beerdigte: Hugo Kurt, des Schlossers Ernst Hugo Schumann in Altenhain chel. Kind, 6 10. — Joh. Kay, des Fleischermist. Kay Kay Kay in Falkenau chel. Kind, 6 10. — Fr. Amalie Theres, geb. Müller, des renf. Bahnwärters David Friedrich Gottl. Felder in Jilbja chel. 7 3 10 10. — Fr. Anna, geb. Herrmann, des Bahnarb. Ernst Rich. Weller in Wlassa chel. Frau, 39 3 10 10.

1 Schlüssel von Franzenberg bis Drei Rosen verloren. Gg. Wel. abgegeben. Gainsamer Str. 10a.
An tüchtige Zigarrenmacher — Gaudarbeiter — wird dauernd gute Arbeit vergeben. Ferner werden in der Fabrik für feine Samatra-Fassonarbeit zu hohem Lohnsuch Wickelmacherinnen und Rollerinnen, die hauptsächlich anderwärts bereits feine hoch bezahlte Arbeit geleistet haben, engagiert.
Fabrikdirektor Hugo Haschke.
Ein Knabe mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, Kürschner zu werden, kann zu Eltern in die Lehre treten bei Paul König, Chemnitzer Straße 54.
Ein mit guten Zeugnissen zuverlässig. Pferdeknecht für Neujahr gesucht. Kösener, Dittersbach.

Ein junger Mann erhält leichte Arbeit. Robert Münnel.
Einen Knecht Bruno Kunze, Hausdorf.
Dienstmädchen, Mägde und Knechte sucht kostenlos in nur gute Stellen Schilling, Stellenverm., Reichstr. 17.
Ein mögl. an Selbstständigkeit gewöhntes Mädchen per 1./1. ob. 1/2. zu mieten gesucht. Lohn 180 Mk. Burgstr. 9. P. Schwarzenberg, Albertstr. 9.
Kräftiger, junger Mensch sucht fürs 2. Jahr passende Stellung in der Landwirtschaft. Offerten unter A. Z. an die Exped. bis 31. erbeten.
Großknechte und Mägde, Schirmermeister und kinderl. Arbeiterfamilien empfohlen. Uhlmanns Stellenvermittlung, Gainsamen.

Im Hintergebäude befindet. mittlerer Fabrikraum nebst Nebenräumen sofort oder später zu vermieten. Albrecht Morgenstern, Schloßstraße 16.
Erste Etage Baderberg 11 ist sofort zu vermieten. Näheres bei Heinig, Körnerstraße 6.
Sonnige Halbtagge, best. aus 2 Stuben, Schlafst., Küche, Vorküche u. Zubeh., ob. ein Hochparterre p. 1. April mietfr. 8 Schumann.
Ruhige kinderl. Familie sucht eine II. Etage od. groß. Halbtagge, freundl. geleg., hier od. in nächster Umgeb. per 1. April. Offerten mit B. 100 an die Exped. bis 31. baldigst erbeten.
Eine schöne Wohnung, bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche nebst Zubeh., sofort zu vermieten auf. Altenhainer Str. 5.

Sonnige Wohnung, bestehend aus Wohnstube, Schlafst., Küche und Zubeh., ist am 1. April 1906 zu vermieten. Humboldtstraße 18.
Stube, Schlafstube und Küche nebst Zubeh. v. r. sofort zu vermieten. Schloßstraße Nr. 29.
Stube mit Schlafstube für 90 Mk. zu vermieten. Fabrikstraße 1.
Eine neuvergerichtete Manfarde ist an ruhige Leute sofort zu vermieten. Chemnitzer Straße 35.
Stube mit Schlafstube zu vermieten. Chemnitzer Str. 11.
Ein anständiges, solides Mädchen wird in Kost und Logis genommen. Näheres Wasserstraße Nr. 3.
Tinten G. G. Hoffberg. in allen Sorten bei

Eine Partie älterer Muster einfacher Neujahrskarten wird, um damit zu räumen, einschließlich Kuverts 10 Stück zu 15 Pf., 100 Stück zu 1,25 M. abgegeben. Buchdruckerei G. G. Rossberg.
2500 Mark werden auf sichere gute Hypothek an leihen gesucht. Offerten unter A. W. 42 in die Exped. des Tagebl. erbeten.
10000 Mark als 2. Hypothek für ein Landgut gesucht. Offerten unter M. M. in der Expedition bis. Blattes abgegeben.
7500 Mark auf schönes Grundstück unter Brandlaste zu leihen gesucht. Offerten unter T. 18 in der Exped. bis. Bl. beizulegen.